

Rhein-Gymnasium Sinzig - Sponsorenlauf

Gymnasiasten liefen bis Teheran

Schüler erliefen gemeinsam 5525 Kilometer, Erlös geht als Spende an peruanische Partnerschule



Die ganze Schule unterstützte die Läufer bei ihren Runden.

Sinzig. Der Song „We are the Champions“, ohrenbetäubender Applaus und der in diesen Tagen unvermeidliche Vuvuzela-Ton begleiteten die Ansage des Streckensprechers, dass die Schulgemeinschaft des Rhein-Gymnasiums Sinzig (RGS) beim Sponsorenlauf binnen vier Stunden sage und schreibe 5525 Kilometer zurückgelegt hat. „Wir sind bis nach Teheran gekommen“, rief Rainer Stein den begeisterten Schülerin-

nen und Schülern, Eltern und Lehrern zu. Diese hatten sich mächtig ins Zeug gelegt.

Die Klassen 5 bis 7 durcheilten während des Laufes eine 600 Meter lange Runde auf dem Schulgelände. Von jeder Klasse musste stets einer, maximal durften fünf Läufer auf der Strecke sein. Die meisten Runden, nämlich 377, sammelte die 7c und legte damit alleine 226,2 Kilometer zurück. Dafür dürfen sie in der letzten

Schulwoche einen Wander- oder Erlebnistag einlegen. Sieger der Klassenstufen 8 bis 12 war die 8d, die ihre 1000 Meter lange Runde 230 Mal durchlief. Auch die Lehrer hatten sich nicht lange bitten lassen und eine Mannschaft gestellt, die auf 140 Kilometer kam. Mit dabei war auch Schulleiter Dieter Lehmann, der seine Runden zusammen mit der Cheforganisatorin Silvia Heimermann absolvierte. Diese zeigte sich über-

rascht von der Sportlichkeit ihres Chefs. Die längste Einzelstrecke liefen die Schüler Nino Herrscher und Jens Schimmelpfenning. Beide kamen auf sehr beachtliche 30 Kilometer. Das Spektakel diente guten Zwecken. Jeder, der an den Start ging, musste ein Startgeld in freiwilliger Höhe entrichten. Die Klassen 5 bis 7 engagierten sich für das Projekt „Kletterpyramide“, bei dem 298 Meter Seil bis in 5,80 Meter Höhe kunstvoll in Form ei-

Foto: privat

nes Zirkuszelttes geknüpft werden, um die Attraktivität des Schulhofes zu erhöhen. Die Klassen 8 bis 12 sowie Eltern und Lehrer spenden ihren Erlös der Patenschule des RGS, der Primarschule San José im Armenviertel der peruanischen Hauptstadt Lima. Der dienstälteste Lehrer des RGS, Klaus Karpstein, hatte diese Verbindung vor genau 30 Jahren hergestellt. Der Schulleiter dankte ihm für dieses außergewöhnliche Engagement. Ebenso galt sein Dank den Initiatoren des Sponsorenlaufes, nämlich dem Schülersprecherteam, den SV-Verbindungslehrern, Sportlehrer Wendelin Magin und der Elterngruppe „Schule gemeinsam gestalten“. Eingebettet war der Sponsorenlauf in das Sommerfest des RGS. Unter der Regie von Alois Krause zogen auch hier Schüler, Eltern und Lehrer „an einem Strang“. Sie boten Kulinarisches aus der französischen, türkischen und deutschen Küche, kreierten Ausstellungen aus dem unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Schulalltag, demonstrierten chemische Experimente und manches mehr. Höhepunkt war der kostenfreie Auftritt der überregional bekannten Band „next patient please“ des musizierenden Zahnarztes Wolfgang Voss. Vier der fünf Musiker aus zwei Generationen haben ihr Abitur am RGS gemacht. Sie boten ambitionierte Rockmusik, deren zum Teil selbst komponierte und getextete Stücke sich auch mit gesellschaftskritischen Themen wie Umweltverschmutzung und Politikverdrossenheit beschäftigen.